



Gebete. Lieder.
Kreative Ideen.



Liebe Familien!
Jeder und jede von uns hat Talente und Begabungen. Wie nutzen wir sie? Das war schon vor mehr als 2000 Jahren eine wichtige Frage.
Wer wissen möchte, was Spielzeugautos mit der Heiligen Elisabeth von Thüringen zu tun haben, schaut am besten gleich auf der letzten Seite.
Es grüßt euch das Newsletter-Team
und heute besonders
Gemeindereferentin Mariell Winter

Katholisches
Stadtdekanat
Mannheim





Wir singen ein **Lied**,
z.B. „Ein Licht geht uns auf in der
Dunkelheit (Licht der Liebe)“



Hier geht's los. Lies in diese Richtung, also mit dem Uhrzeigersinn.

Wir beginnen mit dem
Kreuzzeichen
und sprechen dazu:
Im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir zünden dafür,
dass Gott bei uns ist,
eine **Kerze** an.



Segen

Guter Gott, wir bitten dich,
komm und segne uns.
Segne unsere Hände, damit sie teilen
lernen. Segne unseren Mund, damit wir
füreinander gute Worte finden.
Segne unsere Füße, damit uns auf dem
Weg nichts zustößt.
Und segne unser Herz, damit wir spüren,
wie du da bist. Amen.



Wir singen ein **Lied**, z.B.
„Wo zwei oder drei in meinem Na-
men versammelt sind.“



Wir **beten** miteinander:

Guter Gott, du hast uns das Leben
geschenkt. Jeder von uns hat seine
Begabungen und Talente. Jeder
kann etwas besonders gut. Wir
freuen uns über die Begabungen,
die wir bei uns entdeckt haben und
über jede Begabung die in anderen
steckt. Es ist schön zu sehen, wie
vielfältig wir Menschen sind. Amen.



Das Evangelium findet ihr auf der
nächsten Seite.



Beten wir das Vater Unser —

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir
vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern
erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und
die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Fürbitten



Guter Gott, du schenkst uns so viel zum Leben. Oft mehr als wir brauchen. Du willst, dass wir
mit unseren Talenten wuchern. Viele aber haben Angst. Deshalb bitten wir:

- * Wir beten für alle Menschen, die einmal enttäuscht wurden und aus Angst niemandem mehr ver-
trauen. Guter Gott, schenke ihnen Mut.
- * Wir beten für alle Menschen, die nur auf sich schauen und nicht teilen wollen.
Guter Gott, schenke ihnen Mut.
- * Wir beten für alle Menschen, die Angst um ihre Gesundheit und um ihr Leben haben.
Guter Gott schenke ihnen Mut.
- * Wir beten für alle Menschen, die sich zur Zeit viele Sorgen machen. Guter Gott, sei du bei Ihnen
und schenke ihnen Mut.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

„So viele Talente!“



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 33. Sonntag im Jahreskreis A/Mt 25, 14–30

Jesus erzählte folgendes Gleichnis Mt 25,14–30

„Ein Mann ging auf Reisen. Davor rief er seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem Ersten gab er fünf Talente Silbergeld, dem Zweiten zwei, dem Dritten ein Talent, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück und rechnete mit den Dienern ab. Der erste Diener brachte ihm das Geld und sagte: ‚Herr, fünf Talente hast du mir gegeben. Sieh her, ich habe noch fünf dazu gewonnen.‘ Sein Herr sagte zu ihm: ‚Sehr schön! Du bist ein guter und treuer Diener. Du hast das Wenige zuverlässig verwaltet. Ich will dir viel anvertrauen.‘ Der zweite Diener kam und sagt: ‚Herr, du hast mir zwei Talente gegeben. Sieh her, ich habe noch zwei dazu gewonnen.‘ Sein Herr sagte zu ihm: ‚Sehr gut, auch du bist ein tüchtiger Diener. Auch dir will ich eine große Aufgabe übertragen!‘

Der dritte Diener hatte das eine Talent aus Angst, es zu verlieren, in der Erde versteckt. Er hatte nichts aus dem ihm anvertrauten Talent gemacht. Da wurde der Herr zornig und sagte:

‚Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hättest mein Geld wenigstens auf die Bank bringen können. Dann hätte ich es bei meiner Rückkehr wenigstens mit Zinsen zurückerhalten. Nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus. Ich kann ihn nicht brauchen.‘“

Kinderzeitung für den Sonntag
Nr. 50 Lesejahr A 2019/2020
Hrsg. Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg



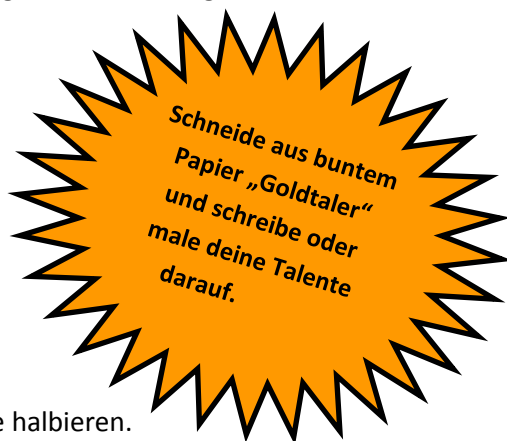
Talente **SCHATZ KISTE**

Dafür brauchst du:

- ein leerer Schuhkarton
 - ein großer Bogen braunes Tonpapier
 - ein kleines Stück braunes Tonpapier
 - ein kleiner Bogen goldenes Tonpapier
 - Acrylfarben in verschiedenen Brauntönen
 - Küchenrolle oder zwei Haushaltsschwämme
 - Kleber und Schere
 - eventuell goldene Reißnägel zur Verzierung der „Schnallen“ auf der
- rotes Seidenpapier
 - goldene Acrylfarbe
 - Eddingstift (schwarz)
 - Lineal, lang



Foto: SMB www.erzbistum-muenchen.de/schatzzeit



So geht´s Schritt für Schritt:

1. Die Küchenrolle zusammenknüllen oder die Haushaltsschwämme halbieren.
2. Die Acrylfarbe in kleine Schälchen oder auf kleine Unterteller geben.
3. Nun Küchenrolle oder Schwamm in die Farbe tauchen und die unterschiedlichen Brauntöne nacheinander vorsichtig auf den Bogen Tonpapier tupfen. Die Küchenrolle gibt durch die Maserung mehr Struktur als ein Schwamm. Durch das Tupfen entsteht eine Art Holzstruktur.
4. Das Tonpapier muss nun trocknen. Nun den Schuhkarton und das getrocknete Tonpapier nehmen.
5. Ein Stück des Tonpapiers so großzügig zuschneiden, dass es um alle Seiten des Schuhkartons geschlagen werden und auch noch ein Stück nach innen in den Karton gefaltet werden kann. Das Stück Papier also lieber etwas größer bemessen, denn abschneiden kann man die überschüssigen Zentimeter dann immer noch.
6. Zuerst das Tonpapier mittig positioniert auf dem Boden des Schuhkartons festkleben.
7. Beim Kleben darauf achten, den Kleber ganz gleichmäßig und nicht zu dick aufzutragen – entweder direkt mit einem Klebestift oder aber mit flüssigem Bastelkleber mit Hilfe eines Borstenpinsels.
8. Ist das Papier auf der Unterseite festgeklebt, den Karton umdrehen und die überflüssigen Ecken abschneiden. An der langen Seite direkt in gerader Linie zur Ecke des Kartons schneiden. An der kurzen Seite ca. 2 cm über die Kante überstehen lassen, so dass das Papier um die Ecke herum geklebt werden kann.
9. Zuerst die kurzen Seiten der Schuhkiste mit dem Geschenkpapier bekleben und auch den überschüssigen Streifen rechts und links „um die Ecke“ kleben. Zuletzt das oben überschüssige Papier in das Innere der Schachtel kleben.
10. Das Gleiche mit dem Deckel der Schuhschachtel wiederholen. Dann aus dem goldenen Tonpapier lange Streifen schneiden. Diese auf den Deckel der Schatzkiste kleben. Die Streifen bilden die Schnallen der Schatzkiste. Gerne die Schnallen mit Edding-Stiften verzieren oder goldene Reißnägel dazu verwenden. Die Streifen können auch am unteren Teil der Schatzkiste angebracht werden. Nun das übrige braune Tonpapier nehmen und dort ein Schloss aufmalen.
11. Schloss in schwarzer Farbe nachziehen oder verzieren, wie es am besten gefällt. Das Schloss in die Mitte der langen Unterseite des Schuhkartons kleben. Zuletzt in das Innere der Schatzkiste das Seidenpapier als Futter kleben.



Die Heilige Elisabeth von Thüringen und die Legende vom Rosenwunder

Elisabeth war eine Königstochter, und der Landgraf Ludwig von Thüringen war ihr Mann. Doch das Herz der heiligen Elisabeth gehörte den Armen. Sie konnte es nicht ertragen, auf der Wartburg in Saus und Braus zu leben, während im Land ringsum sehr viele Menschen Hunger leiden mussten.

Darum stieg sie täglich von der Wartburg hinab zu den Scharen der Bettler und teilte mit milder Hand aus, was sie zum Leben brauchten. Der Ruf ihrer Barmherzigkeit und Milde verbreitete sich im ganzen Land. Landgraf Ludwig ließ seine Frau zunächst gewähren. Doch sah er es nicht gerne, dass Elisabeth zu armen und verkommenen Leuten ging und sogar die Berührung mit Kranken nicht scheute. Als er sie wieder einmal mit ihrem Gabenkorb auf dem Weg von der Burg traf, hielt er sein Pferd an und fragte sie: „Was tragt Ihr da in Eurem Korb?“ Elisabeth wollte ihren Mann nicht betrüben und doch auch ihre Christenpflicht nicht versäumen. In ihrer Not stammelte sie verwirrt: „Es sind Rosen, Herr ...“ Da riss der Landgraf zornig die Decke vom Korb. Sein Grimm verwandelte sich in Staunen und Bestürzung. Der Korb der Landgräfin Elisabeth war voller Rosen. Von diesem Tag an ließ Landgraf Ludwig seine Frau schalten und walten, wie ihr liebendes Herz ihr eingab.

Quelle: www.heilige-elisabeth-von-thueringen.de/Rosenwunder



Autoteilen? Stell dir vor, alle deine Spielsachen sind plötzlich weg. Kein Kuscheltier, kein Lego, kein Kartenspiel – alles weg!

Und zu Hause gibt es keinen Fernseher, kein Internet, kein Handy, um darauf zu spielen.

Und deine Freunde und Klassenkameraden sind auch weg. Ganz schön schlimm und langweilig, oder?

So geht es den Kindern im Flüchtlingscamp. Auf der Flucht konnten sie nur das Wichtigste mitnehmen – Spielzeug gehörte nicht dazu.

Du kannst den Kindern helfen. Wie die Heilige Elisabeth kannst du mit den Kindern teilen. Du kannst ein paar von deinen Spielzeugautos teilen.

In der Marktplatzkirche St. Sebastian steht eine Kiste mit Rosenblüten drauf. Dort kannst du ab Samstag deine Autos abgeben. Die Autos werden nächste Woche an die Kinder verteilt. Sie werden sich bestimmt riesig freuen!

Machst du mit?

An die Eltern: Den Spendenaufruf für Spielzeugautos können Sie gerne im Bekanntenkreis streuen.

Kontakt:

familien-newsletter@kathma.de

Wenn Du Ideen oder Rückmeldungen hast, darfst Du Dich gerne melden.